

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) hat die Aufgabe der Bewirtschaftung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener, eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Dabei verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die NKE ist für die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie den Betrieb der Ausstellung im Jahrtausendturm verantwortlich. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des Besucheraufkommens sowie der Dauerkartenbesucher. Dabei werden insbesondere bei der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen Angebote der umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung angeboten.

Das Geschäftsfeld der Vermietung des Parks und seiner Objekte sowie deren Nutzung durch Veranstaltungen wurde per Geschäftsbesorgungsvertrag an die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) übertragen.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2020 bedingt durch die Covid_19 Pandemie mit einem Rückgang um 5 Prozent (Quelle: Destatis) zum Vorjahr deutlich negativ. Die Veranstaltungs- und Freizeitbranche ging als erste Branche in den „Lock down“ und wird auch erst als letzte Branche ihren Restart erleben.

Die touristische Entwicklung bricht beispiellos seit dem 2. Weltkrieg mit einem Rückgang der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben um 39 Prozent ein. In Sachsen-Anhalt sanken die touristischen Übernachtungen um 31 Prozent während die Gästeankünfte um 38 Prozent sanken (Quelle: Statistisches Landesamt).

Ein Vergleich der Besucherentwicklung eintrittspflichtiger Parks und Gärten in Deutschland ist mangels vorhandener Statistiken leider nicht möglich. Im Pandemiejahr ist ein Vergleich noch schwieriger, da es zwar einerseits einen positiven Besuchereffekt bedingt durch ein geringeres Reiseverhalten gab, zum anderen aber keine Veranstaltungen in den Parks und Gärten stattfanden, die üblicherweise einen hohen Anteil an den Besuchern ausmachen.

Den Elbauenpark besuchten im 21igsten Jahr seines Bestehens 224.256 Besucher. Das sind zwar 100.652 Besucher weniger als im Vorjahr, allerdings deutlich mehr, wenn man die durch Veranstaltungen motivierten Besucher in Vorjahren betrachtet.

Der in Vorjahren angeführte Vergleichspark der ega-Park in Erfurt schloss für die Vorbereitung der Bundesgartenschau Ende August, sodass deren Angaben deshalb nicht herangezogen werden können. Der Park der Gärten in Bad Zwischenahn steigerte seine Besucherzahl von 152.500 auf 160.500 Besucher, was somit den „Corona Effekt“ (Quellen: jeweilige Parkbetreiber) bestätigt.

Im Hinblick auf die Magdeburger Freizeitangebote wurden bisher keine Vergleichszahlen aus 2020 veröffentlicht. Auf der Zahlenbasis 2019, welche keine Aussage für das Pandemiejahr abbilden kann, haben die Magdeburger Museen mit 103 T Besuchern (VJ 89 T Besucher), der Zoo mit 313 T Besuchern (VJ 335 T Besucher) und die Gruson Gewächshäuser mit 31 T Besuchern (VJ 29 T Besucher) unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen (Quelle: Quartalsbericht 4/2020 Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik).

II.2. Geschäftsverlauf

Die Erledigung aller Aufgaben der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 erfolgte auf der Basis und in Umsetzung des mit der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) am 20. Dezember 2005 abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages.

Die Umsetzung, des per Wirtschaftsplanung 2020 festgelegten Geschäftsverlaufs konnte aufgrund der im März 2020 überraschend auftretenden Covid-19 Pandemie nicht erfolgen. Die Bundes- und Landesregierung sowie die lokalen Behörden, haben auf die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus in Deutschland mit einem umfassenden „Lock down“ reagiert, an dessen Beginn die Untersagung von Veranstaltungen stand. Die flächendeckende Einstellung des kompletten Veranstaltungsbetriebs in Deutschland und Europa hat es noch nie gegeben. Dies bedeutet für unser Unternehmen einen erheblichen Einschnitt, dessen zeitliches Ende noch immer offen ist.

Der Elbauenpark konnte aufgrund der entsprechenden Rechtsverordnungen seine Parksaison nicht wie geplant am 1. April 2020 starten und musste bis Karfreitag sogar schließen. Ostern und danach war bis zum 30. April nur eine kostenfreie Öffnung des Parks im eingeschränkten Betrieb möglich. Seit dem 1. Mai 2020 hat der Park den Betrieb aller Angebote im Rahmen des „Grüntickets“ (inkl. Rodelbahn) wiederaufgenommen. Die Attraktionen Jahrtausendturm, Schmetterlingshaus und der Betrieb des Elbauen Express blieben auf Grund der Hygieneauflagen der Eindämmungsverordnungen und letztendlich auch wirtschaftlicher Aspekte geschlossen.

Eine Öffnung der Attraktionen hätte zu einer Steigerung des Defizites geführt, da eine deutliche geringere Besuchererwartung (fehlende Schulklassen, Reisegruppen) und erhöhte Kosten auf Grund der Hygieneanforderungen entstanden wären. Beim Elbauen Express standen die Abstandsregelungen einem Betrieb entgegen. Deshalb hat der Aufsichtsrat am 7. Juli 2020 beschlossen, dass die Attraktionen in der Saison 2020 geschlossen bleiben.

Die Eröffnung des Rutschenturms als neuer Attraktion führte wie die pandemiebedingten Reiseeinschränkungen insbesondere im Mai und Juni zu einer Steigerung der Besucherzahlen, die teilweise die Verluste aus den fehlenden Besuchern des Jahrtausendturmes und der Veranstaltungen überkompensierten. Betrachtet man jedoch die Erlöse, so fallen diese niedriger aus, da das preislich höhere Tagesticket nicht angeboten werden konnte. Auch konnte so die beabsichtigte Erhöhung des Tagestickets nicht umgesetzt werden.

Die Gesellschaft befindet sich, beginnend mit dem Jahr 2015, weiterhin in einem Prozess der Neuaufstellung des Elbuenparks. Aufgrund förderrechtlicher Hürden verschieben sich die Umsetzung des geplanten Förderantrages und die damit verbundene Errichtung neuer Attraktionen im Park, weshalb keine Auswirkungen auf das Berichtsjahr gegeben sind.

Insgesamt ist die Gesellschaft auch im Wirtschaftsjahr 2020 auf die Liquiditätszuschüsse des Gesellschafters angewiesen gewesen, um die Aufwendungen tragen und die Zahlungsfähigkeit gewährleisten zu können.

a) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft misst ihre Performance neben den finanziellen Kennzahlen Umsatz und Betriebsergebnis sowie der Einhaltung der Ausgaben im Rahmen der Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg an der Besucherzahl und den Ticketverkäufen.

Die Gesamtbesucherzahl des Parks ist im Jahr 2020 auf Grund geschlossener Attraktionen und fehlender Veranstaltungen um 100.652 auf 224.256 Besucher gesunken, die Anzahl verkaufter Tickets ist in der Saison auf 149 T (Vorjahr: 146 T) gestiegen.

Die Anzahl der Jahreskartenverkäufe sank von 3.702 auf 3.403 Jahreskarten.

Das umweltpädagogische Programm „Entdeckungstouren für Schulklassen und Kindergruppen“ konnte 2020 nicht angeboten werden.

b) Ertragslage

Erlöse

Die Betriebsleistung sank insgesamt um 10 Prozent von TEUR 1.354 auf TEUR 1.218. Aufgrund sinkender Besucherzahlen, sinken die Erlöse aus Parkbesuchen um 25 Prozent von TEUR 482 auf TEUR 359. Deutlich höhere Umsatzverluste verzeichnet die Erlösobergruppe der Nebenerlöse aus Mieten und Pachten. Aufgrund der Untersagung der Durchführung von Veranstaltungen, fehlen relevante Erlöse durch Mieten seitens der über eine Geschäftsbesorgung verbundenen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH sowie Umsatzpachten der im Elbauenpark ansässigen Gastronomen. Insgesamt sinken daher die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung um 29 Prozent von TEUR 254 auf TEUR 180.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Zuschüsse für Zins- und Tilgungszahlungen für den Kredit zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes und des Umfeldes im Elbauenpark enthalten. Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem durch steigende Erträge aus Auflösung von Sonderposten begründet. Nachdem Investitionsvorhaben wie der Rutschenturm oder die Erneuerung der Brandmeldeanlage im Jahrtausendturm vollendet sind, aber auch der im Wirtschaftsplan bestätigte Investitionszuschuss in Höhe von 60 TEUR für notwendige Instandhaltung vollständig verwendet ist, steigen die Erträge aus Auflösung von Sonderposten.

Aufwendungen

Die Aufwendungen sinken ebenfalls infolge der Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Attraktionen des Elbauenparks. Insgesamt sinken die Aufwendungen um 10 Prozent von TEUR 4.601 auf TEUR 4.137. In nahezu allen Aufwandsgruppen, die direkt durch die Einschränkungen betroffen sind, sinken die Aufwendungen teils deutlich, da diese unmittelbar durch den Betrieb im Elbauenpark beeinflusst werden. Insbesondere die Aufwendungen für den Betrieb des Jahrtausendturms, sinken aufgrund seiner ganzjährigen Schließung deutlich. Dazu gehören Ausstellungsaufwendungen für Mieten, externes Personal aber auch Energieaufwendungen. Ferner sinken die Aufwendungen der Geschäftsbesorgung, infolge einer Untersagung der Durchführung von Veranstaltungen und die damit verbundene Einführung der Kurzarbeit für das ausführende Personal.

Relativ konstant entwickeln sich die Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und die Außenanlagen. Aufgrund des Alterungszustandes des Parks und auch notwendiger Grünpflegeaufwendungen konnten hier keine Einsparungen vorgenommen werden. Die Aufwendungen sinken leicht um 5 Prozent.

Steigende Aufwendungen verzeichnet die NKE hingegen in folgenden Kostenpositionen: Werbung - Hierbei steigen die Aufwendungen um 5 Prozent infolge der Überarbeitung und des Relaunches der Internetseite und die erhöhte Kommunikation. Weiterhin bei Aktionen im Park - Die Erhöhung ist verursacht durch die Wiesen Konzerte, um den Besuchern während der Pandemie ein kleines Highlight zu setzen. Die Aufwendungen steigen um TEUR 7 von TEUR 10 in 2019 auf TEUR 17 in 2020.

Neben den Aufwendungen für die eben genannten Aspekte stiegen die Aufwendungen für Rechts- und Beratungsaufwendungen wie auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis verbessert sich auf Grund vorgenannter Aspekte im Betrachtungszeitraum inklusive Abschreibungen um TEUR 328 auf TEUR -2.919.

Die Abforderung des Betriebskostenzuschusses erfolgte mit 2.230 TEUR komplett. Der Bestand liquider Mittel beläuft sich zum Ende des IV. Quartals 2020 auf TEUR 599.

Unter Berücksichtigung der Erträge und der Liquiditätszuschüsse war es der Gesellschaft möglich, ihre operativen Kosten zu decken. Eine Erwirtschaftung der Abschreibungen war, wie seit der Gründung der Gesellschaft, auch im Jahr 2020 nicht möglich. Mithin verzehrt die Gesellschaft kontinuierlich ihr Vermögen.

c) Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit und damit die Liquidität der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Unter Ausschöpfung aller möglichen Kostenoptimierungsmaßnahmen ist es der Gesellschaft gelungen, mit der in 2020 zur Verfügung gestellten Liquiditätshilfe in Höhe von TEUR 2.230 in der gewohnten Qualität fortzusetzen sowie die Zahlungsfähigkeit gegenüber den Gläubigern jederzeit zu gewährleisten. Weiterhin konnten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowohl aus Sonderzuschüssen, als auch aus eigener Liquidität durchgeführt werden.

Zur Vorfinanzierung des Förderantrages zur Umsetzung neuer Attraktionen im Elbauenpark wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg ein Kredit in Höhe von TEUR 600 in Anspruch genommen, der im Herbst 2018 zur Auszahlung kam. Die Rückzahlung an den Gesellschafter soll im Zuge des Erhalts der Fördermittel bei der Umsetzung der Maßnahmen erfolgen. Die Rückzahlung des Kredites ist noch nicht an die Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt.

Investitionstätigkeit

Durch die Landeshauptstadt Magdeburg wurden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 finanzielle Mittel zur Durchführung dringend notwendiger Erhaltungsmaßnahmen im Elbauenpark planmäßig in Höhe von TEUR 60 sowie im Sommer ein Sonderzuschuss von TEUR 244 zur Umsetzung zwingend notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen gewährt.

Ziel der Geschäftsführung ist es, im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen aus den geplanten zwei Anträgen auf Fördermittel der touristischen Infrastrukturförderung der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur Neuinvestitionen zur Attraktivitätssteigerung des Geländes in den Jahren 2022 bis 2024 durchzuführen.

d) Vermögenslage

Die Reduzierung der Bilanzsumme sowohl auf der Aktiv- wie der Passivseite um TEUR 743 auf TEUR 45.990 ergibt sich aus der planmäßige Abschreibung der Sachanlagen. Das Anlagevermögen reduziert sich um TEUR 1.180 auf TEUR 45.253.

Der Rückgang auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus dem um TEUR 713 verringerten bilanziellen Eigenkapital sowie den um TEUR 285 geringeren Verbindlichkeiten.

III. Prognose der Leistungsentwicklung, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Prognose

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zuwendungen des Gesellschafters für Liquiditätshilfen werden für das kommende Geschäftsjahr in gleicher Höhe von TEUR 2.230 erwartet.

Die geplante Erhöhung des Eintrittspreises des Tagestickets von EUR 6 auf EUR 8 und für Ermäßigte von EUR 4 auf EUR 5, die bereits mit dem Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt wurde und eine Steigerung der Eintrittserlöse von 8 Prozent unterstellt, kam in 2020 aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht zum Tragen. Die Erhöhung wird nun fortgeschrieben für das Jahr 2021, verbunden mit der Hoffnung, die Attraktionen des Elbauenparks öffnen zu können.

Zum Zeitpunkt des Berichtes sind die Auswirkungen der „Corona-Krise“ weiterhin präsent. Die Auswirkungen sind bei weiten noch nicht absehbar, jedoch geht die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr 2020 davon aus, dass die Erlöse aus Parkeintritte in 2021 steigen, insofern die Öffnung des Elbauenparks spätestens ab Juni 2021 wieder vollständig möglich ist und das Tagesticket, welches auch die Nutzung der Attraktionen im Park beinhaltet, angeboten werden kann. Mit einer teilweisen Öffnung des Parks zum 1. April 2021 als Spazierpark ohne die Nutzung der Attraktionen und derer späteren Öffnung zum 1. Juni 2021, gehen die erwarteten Erlöse um 25 Prozent oder um 241 TEUR zum Wirtschaftsplan zurück.

Insgesamt ist die Liquidität der Gesellschaft allerdings nicht als bestandgefährdend einzustufen. Bei der vollständigen Öffnung des Parks zum 1. Juni 2021 sowie dem geplanten Durchführen von Veranstaltungen ab dem 3. Quartal 2021 werden voraussichtlich TEUR 139 weniger Erlöst, so dass sich ein Umsatzrückgang von 14 Prozent zum bestätigten Wirtschaftsplan 2021 einstellen dürfte.

Die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sind pandemiebedingt sinkend im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021. Die sonstigen Erträge sinken auf Grund geringerer Sonderzuschüsse für die Instandhaltung.

Auf der Kostenseite gehen wir von einer Kostensteigerung in allen Kostengruppen im Vergleich zum Vorjahr aus. Einerseits begründet durch eine planmäßige und umfängliche Öffnung des Elbauenparks ab Juni 2021, andererseits durch Tarifsteigerung sowohl auf Seiten der Dienstleister als auch für das über die Geschäftsbesorgung überlassene Personal.

b) Gesamtaussage

Die Prognose der Leistungsentwicklung lautet unter Beachtung der beschriebenen Situation: Gesamterträge über dem Vorjahresniveau.

Chancen

Die mit der angestrebten Förderung durchgeführte Errichtung neuer Attraktionen werden die Attraktivität des Parks und die Besuchermotivation weiter erhöhen und bieten die Chance, die Besucherzahlen perspektivisch weiter zu steigern.

Risiken

Risiken ergeben sich zusammenfassend aus:

- einer zeitweisen Schließung des Parks auf Grund der „Covid-19 Pandemie“
- weiteren Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE GmbH) mit damit verbundener Attraktivitätsreduzierung des Parks
- der nicht mehr realisierbaren Betreuung des Jahrtausendturmes durch Kürzungen für geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundenen Einnahmeausfällen bei den Eintrittserlösen
- der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz.
- Letztendlich als Park immer auch aus der Witterung, die Besucher von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird insbesondere von der Umsetzung des neuen Elbauenpark-Konzeptes abhängen, für welches die Gewährung von Fördermitteln unabdingbar ist. Aus deren Gewährung und Umsetzung der Projekte entstehen zukünftig jedoch neue Risiken aus deren Abrechnung und bzw. Anerkennung aller Kosten auf Förderfähigkeit.

Risikomanagement

Zum 1. Oktober 2012 ist die Richtlinie zur Analyse und Bewertung von Risiken in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft – Risikomanagementrichtlinie – für den Geschäftsbesorger die MVGM GmbH in Kraft getreten. Diese findet auch für die NKE Anwendung.

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr umfassend durch Risikoberichte des Geschäftsführers informiert.

Magdeburg, 17. Mai 2021

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Steffen Schüller
Geschäftsführer